

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 28 (1968)
Heft: 1

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

«Aktive Filmkunde» im Filmkreis Zürich. Der Kreis Oberland des Katholischen Filmkreises Zürich zeigte anlässlich des letzten Filmweekends seinen selbstgedrehten Film «Ein Kartenspiel», einen 10-Minuten-Streifen über den schweizerischen Nationaljass, den Schieber. Das Treatment kann vom Filmkreis angefordert werden. Für einen Amateurfilm ist das Werklein erstaunlich gut gelungen. Es besitzt Witz und Tempo. Der Erfolg ist vor allem dem Initianten, H.H. Vikar Dangel, und der Erfahrung des Kameramanns, Eugen von Arx, zuzuschreiben. — Von Arx hat bereits drei Kurzfilme gedreht: «Kinderzoo» (Kinderzoo Knie in Rapperswil, 30 Minuten); «Kinderaugen» («Chlausne» in Rütli, 40 Minuten); «Ein bekanntes Schweizer Produkt» (Herstellung von Käse, 18 Minuten). Alle Filme sind farbig, in 8-mm-Format, und mit einem Tonband versehen. Auskünfte erteilt E. von Arx, Katholischer Filmkreis Zürich, Postfach, 8023 Zürich.

Basler Jugendfilmklub: «Sprache des Films». Im Laufe des November führte der Jugendfilmklub Basel einen Kurs zur Einübung in die Filmsprache durch. Es wurden vorgeführt und diskutiert: «Entr'acte» von René Clair, «Cinq minutes de cinéma pur» von Henri Chomette und ein weiterer Film aus der Surrealistenzeit; «Du» und «Konzert» von Istvan Szabo; «Die Hand» von Jiri Trnka und «Sisyphos»; «Die Nashörner» von Jan Lenica sowie «Loops», «Neighbours», «Blinkity Blank» und «Le merle» von Norman McLaren.

«Aktive Filmkunde» im Filmkreis Uri. Eine Gruppe von fünf Mitgliedern des Filmkreises Uri realisierte anfangs dieses Jahres einen Kurzspielfilm: «Räder». Der Streifen, der sich besonders von der Kamera her als gepflegte Amateurarbeit durchaus sehen lassen darf, ist ein gutes Beispiel dafür, wie man in einem Filmkreis auch durch eigenes Drehen eines kurzen Filmes Filmerziehung betreiben kann. Für diejenigen, die nicht selbst bei dieser Arbeit mittun konnten, verfassten die Beteiligten eine 23seitige Broschüre, in der der ganze Werdegang und die dabei aufgetauchten Probleme behandelt werden. Dieses Heft, das, wie auch der Film selbst, beim Filmkreis Uri, 6460 Altdorf, zu beziehen ist, kann wohl auch andern, die ähnliche Pläne hegen, wertvolle Dienste leisten.

Das Oesterreichische Filmmuseum. Ab 9. Januar 1968 zeigt das Oesterreichische Filmmuseum seinen Mitgliedern täglich von Montag bis Freitag ein Filmprogramm. Nur an jedem Montag des Monats, an zwei vorher angekündigten Mittwochterminen und an Feiertagen finden keine Vorführungen statt. Damit tritt diese junge Institution unter der Leitung der beiden initiativen Kuratoren Peter Konlechner und Peter Kubelka an die Seite der Cinémathèque Française in Paris und des National Film Theater in London. Das Oesterreichische Unterrichtsministerium unterstützt diese filmkulturelle Institution. Die mehr als sechstausend Mitglieder des Filmmuseums werden Gelegenheit haben, neben Zyklen und Wiederaufführungen von Filmklassikern auch die neuesten Experimentalfilme aus aller Welt zu sehen.

Vorankündigung: Fünfter Kaderkurs in Rickenbach. Die Arbeitsgemeinschaft für filmkulturelle Bestrebungen SKVV wird auch dieses Jahr ihren Kaderkurs durchführen, und zwar vom 7. bis 13. Juli im Lehrerseminar Rickenbach. Er ist als Aufbaukurs gedacht und befasst sich hauptsächlich mit den Aussagemöglichkeiten des modernen Films. Auf dem provisorischen Programm stehen die Langspielfilme «Der schwarze Peter», «Abschied von gestern» und «Pierrot le fou» sowie eine Reihe neuerer Kurzfilme. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Alfons Croci. — Eine genauere Ankündigung folgt später an dieser Stelle.

Solange nicht alle Lehrbücher der allgemeinen Kunstgeschichte und der Aesthetik das Kapitel über die Filmkunst aufgenommen haben, solange diese Kunstgattung nicht auf den Universitäten und in den Mittelschulen als Pflichtgegenstand gelehrt wird, haben wir eine entscheidende Wendung der Entwicklungsgeschichte des Menschen in unserem Jahrhundert nicht in die Sphäre des Bewusstseins erhoben.

Béla Balázs 1949

